# Rezensionen von Buchtips.net

## Steve Mosby: Tote Stimmen

Buchinfos


| | |
|---|---|
| Verlag: | Droemer Knaur (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Thriller |
| ISBN-13: | 978-3-426-19768-4 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 16,95 Euro (Stand: 06. Juli 2025) |


Detektive Sam Currie hat es mit einer besonders perfiden Mordserie zu tun: Junge Frauen werden ans Bett gefesselt und verdursten. In den vergangenen Jahren hat es bereits zwei ähnliche Mordfälle gegeben. Jedesmal gab es einen Hilferuf einer computersimmulierten Stimme bei den Freunden, auch wenn das Opfer zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu retten war. Trotz umfangreicher Ermittlungen ist Currie bisher nicht vorangekommen. Erst durch den jungen Journalisten Dave Lewis kommt Bewegung in den Fall. Lewis meldet seine Freundin Tori als vermisst, da er eine merkwürdige SMS erhalten hat, die Tori nicht wie gewohnt mit Torxx unterzeichnet hat.

Mit "Tote Stimmen" hat der Engländer Steve Mosby einen düsteren Psychothriller geschrieben. Durch die zwei verwendeten Erzählperspektiven (Dave Lewis als Ich-Erzähler und Detektive Currie als Er-Erzähler) gelingt es Mosby, jedes Kapitel mit einem Cliffhanger enden zu lassen. Der Plot braucht zwar ein paar Seiten, um wirklich in Fahrt zu kommen, kann dann aber bis zum packenden und unerwarteten Finale überzeugen.

Besonders die vielschichtigen Figuren machen "Tote Stimmen" zu einem Erlebnis. Dave Lewis ist ein Typ mit Ecken und Kanten, der durch den unheimlichen Killer in eine schwierige Situation gebracht wird. Ihm zur Seite steht der kauzige Detektive Currie, der nach und nach von der Unschuld des Journalisten überzeugt ist. Heimlicher Star des Romans ist jedoch Mary Carroll, eine junge Frau, die von einem Kindheitserlebnis traumatisiert und felsenfest davon überzeugt ist, dass ihr Vater mit den Morden zu tun hat.

Kontinuierlich steigert Steve Mosby die Spannung, die sich in einem überaus gelungenen Finale entlädt, dass auch versierte Krimileser überraschen wird. "Tote Stimmen" ist ein absoluter Tipp für den Krimifrühling 2010.

Wer Steve Mosby auf seiner Lesetour persönlich erleben möchte, hat Ende April dazu Gelegenheit, wenn der Engländer in folgenden Städten zu sehen ist:

| | |
|---|---|
| 27.04.2010 | Halle |
| 28.04.2010 | Stuttgart |
| 29.04.2010 | München |
| 30.04.2010 Ingolstadt | |

"Tote Stimmen" ist ein faszinierender Psychothriller, der alles hat, was ein Krimi braucht. Steve Mosby hat einen messerscharfen Plot entworfen, der dem Leser tiefe Einblicke in die Abgründe der menschlichen Seele garantiert.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[23. März 2010]